

tatsächlich sang sie beschwingt mit und zwar im Chor „Jecke Schlipse“, den Rosi Wintz vor einigen Jahren ins Leben gerufen hatte. Doch damit nicht genug. Auch als Funkemariechen war sie bei einem Stuhltanz dabei. Davon zeigte sich auch das Stommelner Dreigestirn beeindruckt. So ließen es sich Prinz Nils I. (Wengorz), Bauer Jonas (Baltes) und Jungfrau Celina (Cedric Parsch) nicht nehmen, der agilen Seniorin noch nachträglich zu ihrem Ehrentag mit einem Orden zu gratulieren. „Das war schön“, resümierte die 100-Jährige.

Im vergangenen Mai war Ilse Albrecht in das Seniorenzentrum St. Nikolaus in Brauweiler



Die Stommelner Tollitäten überreichten der 100-jährigen Ilse Albrecht einen Orden. Foto: Wintz

eingezogen. Von 1957 bis 2010 lebte sie mit ihrer Familie und später allein in Köln-Nippes und zog mit 89 Jahren in eine Wohnung nach Pulheim, um in der Nähe ihrer jüngsten Tochter zu sein.

Geboren wurde sie in Branenburg. Sie ging im damaligen Königsberg in der Neumark (heute Chojna, Westpommern, Polen) zur Schule und machte eine Lehre als Verkäuferin. Mit 20 Jahren heiratete sie, sie brachte zwei Mädchen zur Welt. Nach dem Krieg floh sie nach Reienwalde, während ihr Mann russische Kriegsgefangen-

„Wir sind einfach nur bunt und gut gelaunt“, verrieten die drei Wiever. Ihrer Fantasie hatte die Möhne freien Lauf gelassen, das Bild ganz rechts zeigt die Rückansicht ihres Huts.

Pannen konnten Party nicht vermiesen

Narren waren fest entschlossen, Spaß zu haben, auch als die Musik ausfiel

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Es war ein Rathaussturm der anderen Art. Im propovollen Foyer der Verwaltungshochburg war zunächst Warten angesagt. Warten auf den Bürgermeister, warten auf die Musik, nachdem sich die Technik verabschiedet hatte, und somit auch Warten auf den Auftritt von Prinzen Christina I., Bäuerin Bianca und Jungfrau Evarella, die ihren Hit „Gold oder Grün“ darbieten wollten.

Doch zurück auf Start. Kurz nach halb eins bahnte sich eine Abordnung der Stadtgarde der KG Ahl Häre den Weg ins Bürgermeisterbüro. Was dort vor sich ging, ist nicht überliefert. Vielleicht saß der Umhang – in dem Fall die Europafahne – nicht auf Anhieb, vielleicht passte auch das Fußball-Trikot nicht oder die Baskenmütze rutschte. Denkbar wäre auch, dass Frank Keppeler hartnäckig war und sich die Handschellen partout nicht anlegen lassen wollte. Tatsache ist, dass sich die Gardisten in Grün-Gelb und das Musikkorps der Ahl Häre mit dem Bürgermeister im Schlepptau erst eine halbe Stunde später den Weg ins proppenvolle Foyer bahnten.

Handschellen gingen nicht auf

Da dort der Geräuschpegel recht hoch war, denn die farbenfroh und fantasievoll kostümierten Wiever und staatsnen Kääls wollten ja feiern, spannte Patrick Schött, Kommandant der Stadtgarde, die närrische Meute nicht



Das Sessionslied des Pulheimer Dreigestirns – im Bild Prinzen Christina I. (l.) und Jungfrau Evarella – konnten viele Jecke mitsingen.

